L-02-067 Berliner Kita: Unsere Großprojekte sind die Kleinen – Personal stärken, Qualität sichern!

Antragsteller*in: Cordula Streich und Stefan Ziller (KV Marzahn-Hellersdorf)

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 66 bis 70:
zu unterstützen, die im Rahmen des Quartiersmanagements und der Sozialen Stadt besondere Unterstützung benötigen. ~~In einzelnen Gebieten von Spandau, Reinickendorf, Neukölln und auch in Mitte gibt es erheblichen Nachholbedarf an Kitaplätzen, damit der sozial- und bildungspolitische Auftrag der Kindertagesbetreuung auch wohnortnah erfüllt werden kann. Diese Regionen dürfen nicht weiter abgehängt werden.~~In zu vielen Gebieten unserer Stadt hat sich ein Maß an Kinderarmut entwickelt, welches die Perspektiven vieler Kinder auf spätere Teilhabe an unserer Gesellschaft gefährdet. Nach dem Prinzip „Ungleiches ungleich behandeln“ werden wir Kitas in diesen besonders benachteiligten Stadtteilen deutlich stärker als bisher unterstützen, damit der sozial- und bildungspolitische Auftrag der Kindertagesbetreuung auch erfüllt werden kann. Um auch hier für alle Kinder gerechte Bildungschancen von Anfang zu ermöglichen, erhalten diese Pluskita eine zusätzliche Förderung von mindestens 25.000 Euro pro Kalenderjahr, denn wir können es uns nicht leisten Kinder in diesen Regionen weiter abzuhängen. Zentrales Ziel der plusKITAS ist daher die Bildungschancen dieser Kinder von Anfang an zu verbessern, indem sie Bildungsbenachteiligungen gezielt abbauen. Dazu ist es gleichfalls wichtig auch Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen und in die Verantwortung zu nehmen. Dazu werden wir auch weiterhin Familienhilfe und Kinderbetreuung in Familienzentren vernetzen und die Familienzentren und Familienbildungsstätten ausbauen und stärken: Wir setzen uns dabei insbesondere für einen engen Quartiersbezug und passgenaue Hilfsangebote ein. Familienzentren ebenso wie Stadtteilmütter oder Elternlots*innen sollen die Familien im Bereich Gesundheit und Ernährung beraten und unterstützen.